

Osthavel-
Kreis-ländisches
Blatt.Erscheint jeden Mittwoch und Sonnabend.
Preis: vierteljährlich 8 Sgr. 6 Pf.Insertions-Gebühren für die gespaltene
Zeile 1 Sgr.Anzeigen werden bis Dienstag und Freitag,
Mittags 12 Uhr, angenommen.

Nr. 2.

Nauen, Sonnabend den 5. Januar

1856.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Die Polizei-Behörden und die Gemeinde-Vorstände des Kreises werden hierdurch davon in Kenntniß gesetzt, daß im Kreis-Bureau hieselbst ein Preis-Courant nebst Zeichnung und Beschreibung großer fahbarer Feuer-Löschsprizen zur Einsicht ausliegt, wie solche die Fabrikanten Hadank und Sohn aus ihrer zu Hoyerswerda in der Oberlausitz belegenen Fabrik mit der Maßgabe zu liefern bereit sind, daß von ihnen für eine neue Spritze mit Windkessel von einem Einhundert Thaler übersteigenden Werthe eine Bonification von 30 Procent dieses Werths gewährt wird.

Zugleich bemerke ich noch, daß die genannten Fabrikanten äußerst günstige und empfehlende Zeugnisse von Communal-Behörden und Bau-Beamten über die Zweckmäßigkeit und Preiswürdigkeit der von ihnen gefertigten Sprizen qu. mit vorgelegt haben.

Nauen, den 30. December 1855.

Der Königliche Landrath
Wolfart.

Durchschnitts-Marktpreis

in der Stadt Spandow pro December 1855.

Der Scheffel Weizen	4	Thlr.	15	Sgr.	—	Pf.
" " Roggen	3	"	17	"	4	"
" " Gerste	2	"	9	"	10	"
" " Hafer	1	"	20	"	5	"
" " Erbsen	3	"	19	"	3	"
" " Kartoffeln	—	"	25	"	7	"

Spandow, den 2. Januar 1856.

Die Polizei-Verwaltung.
Nödelius, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

1. Diejenigen Reservisten und Landwehrmänner 1sten Aufgebots, welche im Falle einer Mobilmachung pro 1stes Semester 1856 berücksichtigt werden wollen, werden hierdurch aufgefordert, ihre Reclamations-Gesuche bis spätestens

8. Januar d. J.

bei uns einzureichen.

2. Zugleich werden diejenigen Reservisten und Landwehrmänner 1sten Aufgebots, deren Reclamationen nach der Kreisblatts-Bekanntmachung vom 24. Juli 1855 bereits anerkannt sind, aufgefordert, ein Attest der Ortsobrigkeit darüber, daß sich inzwischen in ihren persönlichen, wirthschaftlichen und Vermögens-Verhältnissen nichts verändert hat, bis zum

8. Januar d. J.

bei dem Königl. Landraths-Amte zu Nauen einzureichen, widrigenfalls sie auf fernere Zurückstellung keinen Anspruch haben.

Spandow, den 3. Januar 1856. Der Magistrat.

Der Brauerknecht Andersohn, 54 Jahre alt, hat sich am 24sten d. M. aus seiner Wohnung entfernt und ist über sein Verbleiben nichts zu ermitteln gewesen. Jeder, welcher hierüber Auskunft geben kann, wird zur Anzeige aufgefordert. — Spandow, den 31. December 1855.

Die Polizei-Verwaltung.
Nödelius, Bürgermeister.

Alle Reserve- und Landwehr-Mannschaften 1sten Aufgebots hieselbst, welche auf Berücksichtigung im Falle einer Mobilmachung einen Anspruch begründen zu können glauben, — und deren Reclamations-Gesuche nicht bereits erörtert und anerkannt sind, — werden aufgefordert, ihre desfallsigen Gesuche bis zum 8ten d. M. bei uns anzubringen, widrigenfalls ihr Anspruch auf Berücksichtigung erlischt.

Cremmen, den 3. Januar 1856. Der Magistrat.

Nothwendiger Verkauf.

Königliche Kreisgerichts-Commission Nauen.

Die, dem Schneidermeister Heinrich Wilhelm Edward Thelik gehörige, hieselbst belegene und im Hypothekenbuche dieser Stadt Vol. I pag. 530 Nr. 266 verzeichnete Kleinbürgerstelle nebst Zubehör, abgeschätzt auf

1565 Thlr. 14 Sgr. 4 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am

18. März 1856, Vormittags 11 Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstelle

Schulden halber subhastirt werden.

Alle unbefangenen Real-Prätendenten werden zu diesem Termine hiermit vorgeladen.

Rauen, den 20. November 1855.

Nothwendiger Verkauf.

Folgende dem Mühtenmeister Bülow gehörige, hieselbst belegene Grundstücke:

- 1) die im Hypothekenbuche von der Stadt Gremmen Vol. IV. Nr. 39 pag. 457 verzeichnete Windmühle auf der Prillwitz'schen Horst nebst dazu gehörigem Ackerfeld, abgeschätzt auf 1534 Thlr. 5 Sgr.;
- 2) der im Hypothekenbuche der Stadt Gremmen Vol. X. Nr. 18 pag. 205 verzeichnete Garten Litt. B. Nr. 30 des Katasters vor dem Heidethore, abgeschätzt auf 199 Thlr. 25 Sgr.;
- 3) die Vol. XIV. Nr. 44 pag. 517 des Hypothekenbuchs von Gremmen verzeichnete Scheune vor dem

Heidethore neben der Magazin-Scheune, abgeschätzt auf 360 Thlr.,

fallen Schulden halber hieselbst

am 7. Februar 1856, Vormittags 11 Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Taxe und Hypothekenschein sind täglich in unserer Registratur einzusehen.

Gremmen, den 9. September 1855.

Königl. Kreisgerichts-Commission.

Bekanntmachung.

Am 8. Januar l. J., Vormittags 9 Uhr,
sollen im Gasthof zum goldenen Stern hieselbst
mehrere Stücke Leinwand, Taschentücher, Tisch-
tücher und Handtücher, welche theils aus Baum-
wolle, theils aus Baumwolle mit Leinwand ge-
mischt bestehen,

öffentlich an den Meistbietenden, gegen gleich baare Be-
zahlung, verkauft werden.

Rauen, den 5. December 1855.

Thiele,

Kreisgerichts-Secretair.

Nichtamtlicher Theil.

Politisches.

Berlin, 4. Januar. Se. Maj. der König wohnten am 2ten d. M. der auf der Bornstädter Feldmark und im Wildpark stattfindenden Treibjagd bei, zu welcher eine große Jagdgesellschaft geladen war. Nach derselben fand im königlichen Schlosse zu Potsdam ein Diner statt. Später arbeiteten Se. Maj. mit dem Minister-Präsidenten und beehrten dann mit Ihrer Majestät der Königin die Vorstellung im dortigen königlichen Schauspielhause mit Allerhöchster Gegenwart. — Ihre Königl. Hoheiten der Prinz und die Prinzessin von Preußen haben ihren Aufenthalt in Koblenz um einige Tage verlängert und werden mit Ihrer hohen Familie, wie wir versprochen, erst am Schlusse der nächsten Woche wieder nach Berlin zurückkehren.

— 2. Januar. Es ist bereits bekannt, daß Rußland seine Geneigtheit erklärt hat, unter gewissen Modifikationen auf die letzten Vorschläge in Betreff der zukünftigen Verhältnisse des schwarzen Meeres als Grundlage für neue Friedensunterhandlungen einzugehen. Nach einer telegraphischen Depesche des Brüsseler Nord ist eine Kundgebung in dieser Beziehung von Petersburg aus bereits erfolgt, bevor Graf Esterhazy noch mit den österreichischen Vorschlägen daselbst angelangt war. Die betreffende, aus Berlin vom 30. December datirte Depesche lautet: „Laut einer Circular-Depesche der kaiserlich russischen Staatskanzlei zu Petersburg vom 22. December willigt der Kaiser in den dritten, auf den Wiener Conferenzen formulirten Garantiepunkt unter folgenden Bedingungen: 1) der Grundsatz der Schließung der Meerengen bleibt aufrecht erhalten; 2) keine Kriegsflagge wird auf dem schwarzen Meere zugelassen, außer derjenigen der Kriegsschiffe, welche daselbst zu unterhalten Rußland und die Türkei nach gemeinsamem Uebereinkommen für passend finden werden; 3) die Stärke dieser Streitkräfte wird durch directes Einverständniß zwischen Rußland und der Türkei ohne offene Theilnahme der anderen Mächte festgestellt. — Die Nachricht von einem Waffenstillstande ist falsch.

Berlin, 28. December. Durch eine im amtlichen Theile des „Staats-Anzeigers“ publicirte königliche Verordnung werden die von der Großherzoglich Sachsen-Weimarischen Regierung und von der Herzoglich Sachsen-Coburg und Gotha'schen Regierung für das Herzogthum Sachsen-Gotha ausgegebenen Cassen-Anweisungen für das Jahr 1856 in den freien Verkehr Preußens wieder zugelassen. Mit Weglassung der üblichen Eingang- und Schlußformel lautet die Verordnung: Das Gesetz vom 14. Mai 1855, betreffend die Beschränkung der Zahlungseistung mittelst fremden Papiergeldes, bleibt bei solchen Zahlungen, welche mit den von der Großherzoglich Sächsischen Regierung und von der Herzoglich Sachsen-Coburg und Gotha'schen Regierung für das Herzogthum Sachsen-Gotha ausgegebenen Cassen-Anweisungen geleistet werden, bis zum 1. Januar 1857 außer Anwendung. — 31. December. Morgen, Mittag werden sich, den getroffenen Bestimmungen zufolge, Ihre Maj. der König und die Königin nach Potsdam begeben. Ihre Maj. die Königin gedenkt am 5ten nach Charlottenburg zurückzukehren und Se. Maj. am 6ten oder 7ten die Residenz unmittelbar von Potsdam nach Berlin zu verlegen.

Köln, 30. December. Die dem Central-Dombau-Verein im Jahre 1855 zugegangenen Beiträge betragen 30.629 Thaler 3 Sgr. 2 Pf.

Koblenz, 29. December. Vorgestern Abend 9 Uhr setzte sich das Rheineis bei Oberweser bei einem Wasserstande von 18 Fuß in Bewegung, doch stellte sich dasselbe bald wieder und steht oberhalb dem Greuer Grunde fest. Nachrichten aus Mainz zufolge trieb das Rheineis und Maineis gestern Morgen oberhalb Worms und Hanau mit wenigem Wasser ab. Seit gestern hat sich nichts geändert.

Königsberg, 31. December. Nach hier eingetroffenen Nachrichten aus Petersburg hat der Kaiser dem Domainen-Minister Grafen Peromösky den Befehl ertheilt, einen abermaligen Aufruf an die Bauern der Upanagengüter zu erlassen, behufs Formation neuer Schatzschätze der kaiserlichen Familie, gegen die Feinde der Orthodoxie und des heiligen Rußlands.

Baden. In der Nacht auf den 14ten ereignete sich zu Baden im Margau ein durch menschliche Nachlässigkeit verursachtes großes Unglück. Das vortige Zuchthaus mit 82 Sträflingen, welches schon 1830 vom Feuer heimgesucht war, gerieth in Brand, während die Landjäger schliefen. Da die Treppen schon in Flammen standen, so rettete man sich nach Ausbruch der Fenstergitter und sogar durch die Abtrittsrohren. Im oberen Stock aber kamen leider 15 Gefangene um und manche erhielten Brandwunden. Eine Anzahl Sträflinge zeichnete sich durch aufopfernde Thätigkeit rühmlich aus; einer von ihnen ist bereits begnadigt worden. Der große Rath von Margau hat sofort beschlossen, daß eine dem Canton nicht zur Schande gereichende Strafanstalt gebaut werde; auch soll die Beschäftigung im Freien häufiger, als bisher, angewendet werden. Dieselbe Versammlung hat sich bei Berathung des neuen Strafgesetzes ein wenig schmeichelhaftes Denkmal gesetzt, indem sie auf Gewohnheitsdiebstahl ohne Hoffnung auf Besserung — Todesstrafe setzte; schon im vorigen Jahre wurde dieser Ansicht gemäß der bekannte Mitter bingerichtet.

Orientalische Angelegenheiten. Nach einer Correspondenz in französischen Blättern aus Konstantinopel, 18. December, fanden die Russen in Kars, welches sie am 27. und 28. November besetzten, 3000 Verwundete und die ganze Bevölkerung; 250 Geschütze und alles Material fiel in ihre Hände. Die Lebensmittel aber waren derart erschöpft, daß man nicht eine Compagnie einen Tag mehr damit hätte ernähren können. Am 24ten bezahlte ein englischer Major 26 Schillinge (15 fl. 36 Kr.) für eine — Matte. In den letzten Tagen vor der Uebergabe der Stadt starben täglich durchschnittlich 120 Menschen aus Hunger. — Den Türken fängt es an Soldaten zu mangeln an und sie bereuen, 20,000 Mann ihrer besten Truppen der englischen Legion des Generals Vivian überlassen zu haben. Hätte man — sagt das Volk — diese 20,000 Mann nach Kars geschickt, statt sie den Engländern zu geben, so würde diese wichtige Stadt nicht in die Hände des Feindes gefallen sein.

Alexandrien, 23. December. In Mecca hat die Publication des Fermans, der das Verbot des Sklavenhandels betrifft, einen Aufstand der arabischen Bevölkerung gegen die türkischen Behörden hervorgerufen. Es ist zu blutigen Conflicten gekommen, und viele Menschenleben gingen verloren. Die türkische Besatzung hat sich in die Citadelle zurückziehen müssen. Weitere zuverlässige Nachrichten über den Ausgang dieses Aufstandes sind noch nicht eingegangen. — Der Pascha von Aegypten ist vor wenigen Tagen frank aus Oberägypten nach Kairo zurückgekehrt.

Bethesda.

Der Herr hat unseren Kleinmuth, in dem wir ob der schweren Zeit nur zögernd unsere Weihnachtsbitte für Bethesda erließen, zu Schanden gemacht und uns die Wahrheit der tröstlichen Verheißung, daß er gnädig und barmherzig und ein Vater der Wittwen und Waisen ist, recht reichlich erfahren lassen. Trotz der sich täglich steigenden Ansprüche an die Wohlthätigkeit unserer Mitbrüder haben wir zum heiligen Geiste für unsere Waisen 60 Thlr. 17 Sgr. 9 Pf. in barem Gelde von Reich und Arm und sehr viele nützliche Geschenke an Kleidung, Büchern, Schreib- und Nähmaterialien nebst vielen Naturalgaben von Stadt (Berlin, Potsdam, Spandau, Regim., Charlottenburg, Rathenow) und Land (nur aus dem Kreise) empfangen. Wir danken allen willigen Gebern herzlichst und haben für sie des lieben Gottes reichsten Segen am Bescherungstage erfleht. Vornämlich haben wir uns gefreut, zu diesem Feste Zeichen der Theilnahme auch von ganzen Gemeinden erhalten zu haben, und gedenken wir mit aufrichtigem Danke der Weihnachtsgaben der lieben Bewohner zu Wandsdorf, Buchow-Carpzow und Klein-Paaren an der Wublitz.

Der Herr erhalte uns unsere alten Freunde und führe uns auch in diesem Jahre viele neue hinzu!

Für unsere Festfeier am 1sten Weihnachtstage, an der sich sehr viele Freunde und Gönner der Anstalt aus Fern und Nah theiligten, so daß die Räumlichkeit des Hauses für die lieben Gäste viel zu eng war, preisen wir den Herrn noch heute und

haben Ihn gemeinschaftlich in tiefer Demuth mit warmen Herzen Dank gesagt:

Marquardt, den 2. Januar 1856.

Der Vorstand.

Anzeigen.

Resource in Rauen.

Sonntag den 6ten d. M., Abends 8 Uhr, **Generalversammlung.** Tagesordnung: Aufnahme neuer Mitglieder.

Dazu ladet freundlichst ein

Rauen, den 2. Januar 1856.

Der Vorstand.

Aus der Gropius'schen Buchhandlung (A. Krausnick) in Potsdam ist zu beziehen:

Kiesewetter, Dr. L., neuer praktischer **Universal-Briefsteller** für das geschäftliche und gesellige Leben. Ein Formular- und Musterbuch für Abfassung aller Gattungen von Briefen, Eingaben u. u. Mit genauen Regeln über Briefstyl u. s. w., insbesondere einer Anweisung zur Orthographie und Interpunction, sowie Titulaturen u. u. Nebst einer Auswahl von Stammbuch-Aufsätzen und einem Fremd-Wörterbuche. Die Auflage **gebunden 18 Sgr.**

Einige Aufträge erbitte frankirt, wogegen die Uebersendung unter Nachnahme des Betrages durch Postvorschuß ebenfalls **franco** erfolgt.

Auction.

Montag den 7. Januar, von 9½ Uhr Vormittags ab, und nöthigenfalls am folgenden Tage, werden auf der Wiarre in Berge 16 Kühe, 1 Zuchtbulle, 4 Schafe, 4 Schweine, Pferde, Wagen, Pflüge und anderes Acker- und Wirthschaftsgeräth, eine Zeugrolle, Möbel aller Art, Getreide- und Futtermittel u. s. w., meistbietend gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Bekanntmachung.

Die Fischerei in den zum Rittergut Staffelde gehörigen Gewässern im Gremmener Luche soll verpachtet werden. Das Nähere auf dem herrschaftlichen Hofe zu Staffelde.

Bauholz-Verkauf.

Bei dem Krüger **Falkenberg** zu Grünfeld sind circa 160 Stück Klein- und Mittel-Bauholz zu verkaufen. Der Verkauf findet jeden Mittwoch und Sonnabend statt, und werden Kauflustige hierdurch eingeladen.

Rappskuchen

empfiehlt billigt

Carl Bertz in Potsdam,

Charlottenstraße Nr. 44, am Wasser.

Bei dem Gastwirth **Busse** in Gremmen sind gute Saat-Lupinen zu haben.

20 Schock Rohr, à Schock 4½ Thlr., sind zu verkaufen bei **Jordan** in Bemesin.

In Rauen ist eine Bauersfeld-Scheune mit zwei Tassen zu verkaufen. Näheres bei **C. G. Freyhoff**.

Eine Scheune ist zu verkaufen. Das Nähere beim Tischlermeister **Wolff** in Rauen.

Sehr schönes Böfel-Schweinefleisch, à Pfund 4 Sgr., ist zu haben bei dem **Schlächtermeister Heine** in Rauen.

Berg, Schweineborsten und Hofhaare werden gekauft in Potsdam, Linden- und Charlottenstraßen-Gasse, an der Hauptwache.

100,000 schön gebrannte und theils mit Dachsteinerde vermischte Mauer- und Sortensteine stehen auf der Ziegelei zu Gross-Behnitz bei Nauen zum Verkauf. Die Niederlage ist $\frac{1}{2}$ Meile von dem Einschiffungsplatz nach Brandenburg und $\frac{1}{4}$ Meile von der Hamburger Chaussee entfernt.

Es sind in Nauen 1200 Thlr. auf sichere Hypothek an einen pünktlichen Zinszahler auszuleihen. Auch kann das Geld, wenn es gewünscht wird, vereinzelt werden. — Zu erfahren in der Buchdruckerei zu Nauen.

Auf eine Kleinbürgerstelle in Nauen werden sogleich 700 Thlr. zur ersten Hypothek gesucht. Das Nähere ist zu erfragen beim Buchdruckereibesitzer Freyhoff in Nauen.



Eine frischmilchende Kuh nebst Kalb ist bei mir zu verkaufen.

G. Schulze in Nauen Nr. 352.

Die anerkannt gute, fette Wagenschmiere ist wieder vorrätzig bei dem Seilermeister Herrmann in Potsdam, Charlottenstraße Nr. 71.

Meine Wohnung ist jetzt Jüdenstraße Nr. 370 bei dem Ackerbürger Herrn Ehrenbrecht, neben dem Brauereibesitzer Herrn Kerfow. Lüneberg, Herrenkleidermacher in Nauen.

Wohnungs-Vermiethung.

In Spandau, Potsdamer-Straße Nr. 7, eine Treppe hoch, ist eine ansehnliche Wohnung von 5 heizbaren Zimmern nebst Zubehör sogleich, zum 1. April oder früher zu annehmbarem Miethszins zu vermieten. Das Nähere beim Besitzer Reinicke, Potsdamer-Straße Nr. 24 und 25 daselbst.

Potsdamer-Straße Nr. 133 ist eine Wohnung, bestehend aus Stube, Kammer, Küche und Zubehör, zu vermieten.

Bei dem Schuhmachermeister A. Scholz in Nauen Nr. 188 ist eine Wohnung mit oder ohne Bett zu vermieten.

Eine Oberwohnung ist noch zum 1. April zu vermieten bei dem Schneidermeister Etter Nr. 350 in Nauen.

Als Verlobte empfehlen sich:

Emilie Wehde,
Wilhelm Rothbarth.

Linum, den 1. Januar 1856.

Auf dem Wege von der Wohnung des Herrn Majors von Roze bis nach der Chaussee in Nauen ist ein goldener Siegelring ohne Stein mit Wappen verloren gegangen. Der ehrliche Finder erhält den ganzen Goldwerth gegen Zurückgabe desselben an Herrn Major von Roze.

Meiner lieben Gemeinde und guten Gönnern, welche in Folge meiner Amtsniederlegung mir ein so werthvolles Andenken verehrt und einen so schönen, festlichen Abend bereitet haben, sage ich hiermit öffentlich meinen besten, herzlichsten Dank.

Wustermark, den 30. December 1855.

Insel, Schullehrer emeritus.

Eine tüchtige Landwirthschafterin in gesetzten Jahren kann sogleich und eine andere zu Ostern d. J. placirt werden durch G. G. Freyhoff in Nauen.

Ein ordentlicher Ackerknecht kann sogleich einen Dienst erhalten Wallgasse Nr. 249 in Nauen.

3 — 4000 Thaler werden auf sehr sichere Hypothek sogleich, resp. bis zum 1. April d. J. gesucht. Zu erfragen bei G. G. Freyhoff in Nauen.

Ein anständiges Mädchen wünscht gegen ein mäßiges Honorar in der Nähe von Potsdam, Berlin oder Brandenburg die Landwirthschaft zu erlernen. Adressen unter A. B. 24 werden in Potsdam beim Kaufmann Koblig erbeten.

Kirchliche Nachrichten aus Spandau.

Am Sonntag, den 6. Januar 1856, predigen:
St. Nicolai-Kirche: Vormittag: Herr Oberpred. Guthke.
Nachmitt.: Herr Prediger Bezold.
St. Marien-Kirche: Vormittag: Herr Pfarrer Sanel.
St. Johannis-Kirche: Vormittag: Herr Prediger Kirchner.

In Nauen

wurden im Monat December 1855:

Geboren: 13 Knaben und 17 Mädchen, im Ganzen 30 Kinder, darunter 1 Zwillinggeburt, 2 uneheliche und 1 todtgeborenes.

Gestorben: 4 Personen männlichen und 7 weiblichen Geschlechts, im Ganzen 11 Personen, nämlich: 1) Jungfr. Marie Elisab. Wilter, 71 J. 1 M., Altersschwäche. 2) Frau Marie Dorothee Sophie Grammelndorf geb. Blume, Ehefrau eines Bürgers und Kupferschmiedemeisters, 46 J. 26 L., Wassersucht. 3) Frau Marie Louise Stimming geb. Krause, Bauernwitwe, 75 J., Altersschwäche. 4) Rennefahrt, todtgeborene Tochter eines Bürgers und Arbeitmanns. 5) Peter Friedrich Schüler, Zimmergesell, 80 J. 3 L., Altersschwäche. 6) Louise Marie Püppche, Tochter eines Maurergesellen, 12 L., Schlagfluß. 7) Herr Johann Gottfried Schmidt, Bürger und Tischlermeister, 67 J. 3 M. 6 L., Geschwulst. 8) Joachim Friedrich Düring, Feldhüter, 77 J. 9 M. 1 L., Altersschwäche. 9) Frau Friederike Dorothee Müller geb. Vosß, Wittve eines Kanzlei-Directors, 82 J., Altersschwäche. 10) Frau Caroline Louise Dorothee Triller geb. Förster, Ehefrau eines Maurergesellen, 31 J. 3 M. 13 L., Abzehrung. 11) Herr Carl Friedrich Wilhelm Stage, Ackerbürger, 35 J. 10 M. 2 L., Abzehrung.

Getraut 5 Paar, nämlich: 1) Herr Wilhelm Friedrich Hübner, Ackerbürger, mit Jungfr. Friederike Louise Mathilde Berges. 2) Herr Carl Daniel August Burghagen, Bürger und Mühlenmeister, mit Jungfrau Caroline Marie Charlotte Emilie Lehmann. 3) Herr Andreas Friedrich Weber, Bürger und Rentier, mit Jungfrau Ida Auguste Emilie Sichert. 4) Herr Georg Friedrich Wilhelm Bathe, Bauergutsbesitzer zu Markee, mit Jungfr. Caroline Friederike Kraatz. 5) Herr Hans Rudolph Fraubös, Bürger und Kürschnermeister, mit Frau Sophie Friederike Pauline Finke geb. Heins.

Im Jahre 1855 wurden überhaupt

Geboren: 105 Knaben und 94 Mädchen, im Ganzen 199 Kinder, darunter waren 19 uneheliche, 11 todtgeborene und 3 Zwillinggeburten.

Gestorben sind: 80 Personen männlichen und 65 weiblichen Geschlechts, im Ganzen 145 Personen. — Es sind also im Jahre 1855 mehr geboren als gestorben: 54 Personen.

Getraut: 33 Paare.

Eingefegnet: 48 Söhne und 55 Töchter, im Ganzen 103 Kinder. Das heilige Abendmahl feierten: 282 Personen männl. und 419 weiblichen Geschlechts, im Ganzen 701 Personen.

Militair-Gemeinde:

Geboren: 3 Söhne und 4 Töchter, im Ganzen 7 Kinder.

Gestorben: 5 Personen männlichen und 2 weiblichen Geschlechts, im Ganzen 7 Personen.

Das heil. Abendmahl feierten: 220 Personen männl. Geschl.